

Medieninformation

Schatzkiste für Umwelttechnik: 950-Milliarden-Euro-Markt wartet auf Lieferanten

ÖGUT-Studie legt Chancen für österreichische Umwelttechnik in Russland, Ukraine und Georgien offen

Der 5. Band der ÖGUT-Studienreihe „Umwelttechnikmärkte in Mittel-, Ost- und Südosteuropa“ untersucht die derzeitige Umweltsituation und die daran anknüpfenden strategischen Umweltziele der Länder Russland, Ukraine und Georgien. Betrachtet werden die Bereiche Klimaschutz, Energiewirtschaft, Abfallwirtschaft, Wasserwirtschaft, Luftreinhaltung sowie Umweltfinanzierung. Ziel der Studie ist, durch eine detaillierte Analyse und Aufbereitung der nationalen Umweltberichte, -strategien und -programme sowie der vorgesehenen Finanzierungsinstrumente das Marktpotenzial für österreichische Unternehmen im Umweltbereich dieser Länder besser einzuschätzen.

Schon aus den Studien der ÖGUT über Mittel-, Ost- und Südosteuropa in den letzten sieben Jahren wissen wir: Ein gewaltiges Potenzial von bis zu 200 Milliarden Euro können Umwelttechnikanbieter aus aller Welt und damit auch aus Österreich in den 12 neuen EU-Mitgliedstaaten lukrieren.

Blickt man Richtung Russland, Ukraine und Georgien, so tut sich eine wahre „Schatzkiste“ auf. **Dozent Stephan Schwarzer**, Leiter der Abteilung für Umwelt- und Energiepolitik in der Wirtschaftskammer Österreich: *„Allein in Russland warten Aufträge in der Höhe von rund 823 Milliarden Euro, da müsste doch Einiges für Österreichs Umwelttechnikbranche drinnen sein. Zählt man die Marktchancen in der Ukraine (126 Milliarden) und in Georgien (3 Milliarden) hinzu so kommt man auf ein Gesamtpotenzial von rund 952 Milliarden Euro.“*

Ko-Auftraggeber **Andreas Tschulik** vom Umweltministerium freut sich über Verbesserungen des Umweltzustandes: *„Allein die Energieverluste aufgrund veralteter Infrastruktur betragen bis zu 20 Prozent, das ergibt ein gewaltiges Treibhausgasreduktionspotenzial in diesen drei Ländern“.*

Benötigt werden in diesen Ländern Energietechnik zur Verringerung der Energieverluste, aber auch Effizienztechnologien zur Verbesserung der Energieintensität. Erhebliche Potenziale bestehen auch für erneuerbare Energieträger, vor allem Wasserkraft. Elementare Wasserver- und -entsorgungstechnik wie Kläranlagen, Kanäle, Leitungen werden ebenso gebraucht, wie Basiseinrichtungen für eine geordnete Abfallwirtschaft. Hier sind allen voran sichere Deponien, Verbrennungsanlagen und eine Sammelinfrastruktur von zentraler Bedeutung. Natürlich ist angesichts der Re-Industrialisierung und Motorisierung dieser Länder auch die Luftreinhaltung ein wichtiges Thema - speziell in kalorischen Kraftwerken, bei Fuhrparks und dem Ausbau öffentlicher Verkehrsmittel nach modernen Standards.

„Im Rahmen der Studie wurden sowohl die übergeordneten, strategischen Umwelt-Ziele der einzelnen Länder untersucht, als auch die konkreten Fragen, wieviel, wofür, bis wann und von wem in Umweltmaßnahmen investiert werden wird“, erklärt Studienautorin **Nathalia Kisliakova** von der ÖGUT: *„Wenn sich die politische Stabilität, die Rechtssicherheit und*

damit die Planbarkeit für Investoren weiter verbessert, können diese drei Länder sicherlich als Zukunftsmarkt für Umweltinvestitionen bezeichnet werden“.

Tabelle 1: geplante Umweltausgaben (Russland) bzw. notwendige Investitionen (Ukraine, Georgien)

| Umweltbereiche | RUSSLAND Milliarden Euro | UKRAINE Milliarden Euro | GEORGIEN Milliarden Euro |
|------------------|-----------------------------|----------------------------|-----------------------------|
| Energie | 801,000 | 119,000 | 1,427 |
| Abfallwirtschaft | 1,315 | 0,831 | 0,003 |
| Wasserwirtschaft | 0,748 | 0,600 | 1,566 |
| Andere | 19,571 | 5,670 | 0,021 |
| SUMME | 822,634 | 126,101 | 3,017 |
| GESAMT | 951,752 | | |

Marktchancen für die österreichische Umwelttechnik in den einzelnen Bereichen

Klimaschutz und Energiewirtschaft

Die Chancen der österreichischen Wirtschaft bei der Reduktion der THG-Emissionen liegen v. a. im Bereich der Bauwirtschaft und der technischen Gebäudeausstattung (Gebäudesanierung), bei der Nutzung erneuerbarer Energie und in der Errichtung und Modernisierung der Infrastruktur für den öffentlichen Verkehr.

Im Bereich der erneuerbaren Energie weisen die drei Länder in ihrer Primärenergiebilanz einen Anteil von etwa 4% (Ukraine) bis zu 45% (Georgien) auf. Die größten Potenziale für die österreichischen Umwelttechnikunternehmen ergeben sich durch den geplanten Ausbau der Wasserkraft. Die verstärkte Nutzung von Windkraft ist derzeit nur in Georgien konkretisiert. Die Nutzung anderer erneuerbarer Energieträger besteht vor allem in Form von Biomasse (Brennholz) sowie Geothermie (beides für Russland und Georgien).

Abfallwirtschaft

Die enormen Exportchancen für die österreichischen Abfalltechnikunternehmen ergeben sich durch fehlende bzw. mangelhafte Systeme für Abfallvermeidung, durch die sich erst im Anfangsstadium befindende getrennte Abfallsammlung und stoffliche Wiederverwertung sowie durch die noch nicht aufgebaute Abfallbehandlung und -entsorgung in den drei Ländern. Zu den wichtigsten zukünftigen Investitionen zählen die Errichtung von modernen regionalen Deponien, der Aufbau der getrennten Sammel- und Wiederverwertungssystemen sowie die Entgasung und Sanierung der bestehenden Deponien und Altlasten. Nicht zuletzt besteht auch die Notwendigkeit zur Errichtung von Verbrennungsanlagen für medizinische und gefährliche Abfälle (in allen drei Ländern) sowie für kommunale Abfälle in den russischen Städten Moskau und St. Petersburg.

Wasserwirtschaft

Mit dem Ausbau der Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsinfrastruktur in den drei Ländern besteht ein enormer Bedarf an Sanierung von veralteten und Errichtung von neuen Leitungsnetzen sowie an Bau von Abwasserreinigungsanlagen. Im Bereich der Trinkwasserqualität besteht in vielen Regionen der drei Länder ebenfalls ein deutlicher Handlungsbedarf. Die Vermeidung von Trinkwasserkontaminationen ist in den nationalen Umweltpolitiken als vorrangiges Ziel festgehalten, da in diesen Ländern ein verstärkter Bedarf an Wasseraufbereitungsanlagen gegeben ist.

Luftreinhaltung

Im Zusammenhang mit dem zu erwartenden wirtschaftlichen Aufschwung und mit dem Ausbau des Energiesektors in den drei untersuchten Ländern ist auch mit der zusätzlichen Modernisierung der kalorischen Kraftwerke zu rechnen. Sowohl beim Neubau als auch bei der nachträglichen Aufrüstung von kalorischen Kraftwerken werden künftig moderne Filter und Abgasreinigungsanlagen für Entschwefelung und Entstaubung benötigt, bei denen österreichische Unternehmen über weltweit anerkannte Kompetenz und Technologien verfügen. Der größte Verursacher für Ozonvorläufersubstanzen ist der motorisierte Individualverkehr. Im Zusammenhang mit dem zu erwartenden rasch anwachsenden Verkehrsaufkommen in den drei Ländern werden insbesondere in den Städten wieder verstärkt Investitionen in den öffentlichen Verkehr getätigt werden. Hier könnten österreichische Unternehmen ihre Stärke im Schienenfahrzeugbau nutzen.

Die Studie wurde von der ÖGUT im Auftrag des Lebensministerium, der Wirtschaftskammer Österreich und der Bank Austria Creditanstalt erstellt und steht auf den Websites der Kooperationspartner <http://www.oegut.at/de/publikationen/erweitertes-europa.php>, <http://www.lebensministerium.at> und <http://wko.at/up/enet/euerweiterung.htm> zum Download bereit.

Rückfragehinweis:

Univ.-Doz. Dr. Mag. Stephan Schwarzer, Wirtschaftskammer Österreich, Tel: 05 90 900-4197, email: stephan.schwarzer@wko.at

DI Andreas Tschulik, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft Tel: 01/51 522-1651, email: andreas.tschulik@lebensministerium.at

Mag^a. Karin Sudra, Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik, 01/3156393-29, email: karin-sudra@oegut.at

BEILAGE

Geplante Umweltausgaben (Russland) bzw. notwendige Investitionen für den Umweltbereich (Ukraine, Georgien) (gerundet)

Quellen: nationale Strategien und Programme der Länder lt. einzelner Länderkapitel, ÖGUT-Berechnungen

| Umweltbereich | Russland, 2002- 2010 Mrd. Euro |
|--|---|
| Energie | 801,000 |
| Abfallwirtschaft | 1,315 |
| Gewässerschutz und Wasserwirtschaft | 0,748 |
| Bodenschätze | 8,985 |
| Verbesserung der Umweltqualität | 4,306 |
| Biodiversität | 2,822 |
| Schutz der Wälder | 1,479 |
| Schutz der Wolga | 1,340 |
| Bewahrung von Schutzgebieten | 0,117 |
| Schutz des Baikalsees und des Baikargebiets | 0,371 |
| Hydrometeorologisches Umweltmonitoring | 0,100 |
| Entwicklung von GIS- Technologien | 0,051 |
| Gesamt, Mio. Euro | 822,634 |

| Umweltbereich | Georgien, 2003- 2023 Mio. Euro |
|---|---|
| Energie | 1,427 |
| Abfallwirtschaft | ** 0,003 |
| Gewässerschutz und Wasserwirtschaft | 1,566 |
| Biodiversität | 0,003 |
| Sonstige Umweltprojekte im Rahmen des Debt for Environment Swap | 0,017 |
| Gesamt, Mio. Euro | 3,017 |

**Die notwendigen Investitionen im Bereich Abfallwirtschaft in Georgien sind derzeit noch nicht vollständig erhoben. Das angegebene Investitionsvolumen beinhaltet nur die Finanzierung unter dem Debt for Environment Swap (OECD <http://www.oecd.org/dataoecd/28/58/36203819.pdf>, 2004)

| Umweltbereich | Ukraine, 2003- 2030* Mrd Euro |
|--|--|
| Energie | 119,000 |
| Abfallwirtschaft | 0,831 |
| Gewässerschutz und Wasserwirtschaft | 0,600 |
| IPPC-Richtlinie | 3,500 |
| Luftverschmutzung aus großen Verbrennungsanlagen | 2,000 |
| Anpassung an die EU- Umweltgesetzgebung | 0,170 |
| Gesamt, Mio. Euro | 126.101 |

*Anfangsjahr je nach individuellem Programm